

Wohin, Frau Schradi?

„Wohin in Nordbayern“ fragt Menschen aus der Region nach ihren Lebensumständen und Freizeitgewohnheiten. Diesmal haben wir uns mit Comic-Zeichnerin Martina Schradi (46) unterhalten. Die Nürnbergerin ist mit dem Band „Ach, so ist das?! Lach- und Sachgeschichten aus der LGBTI*-Welt“ bekanntgeworden. Ein Gespräch über Coming-outs, doppelt berufliche Freuden und vier Sorten Fahrrad.

VON SABINE STRICKSTROCK

Sie ist ein Faschingsdienstagkind, 46 Jahre alt und fährt beruflich sehr gerne zweigleisig: die Nürnberger Comic-Zeichnerin und Diplom-Psychologin Martina Schradi. Ihr künstlerisches Sujet sind – was landläufig unter den Begriffen Randgruppe, Minderheiten subsumiert wird: Homosexuelle, Transsexuelle. Schradi macht die Individuen dahinter sichtbar. Ihre Comics drehen sich um Coming-out-Erfahrungen in der Schule, im Beruf, von Geflüchteten. Ihr eigenes Coming-out hatte Martina Schradi mit 25 Jahren. In der queeren Szene fühlt sie sich seither gut aufgehoben.

Für den ersten Band ihrer „Lach- und Sachgeschichten aus der LGBTI*-Welt“ – das Kürzel LGBTI* steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle – erhielt sie unter anderem 2014 den Michael-Schmidpeter-Sonderpreis (damit werden jährlich herausragende Publikationen zum Thema Homosexualität gewürdigt) und im Jahr darauf den ICOM-Sonderpreis der Jury für eine bemerkenswerte Comic-Publikation.

Schradi zeichnet gegen Unterdrückung und Diskriminierung – und dies auf eine bewusste „einfache, freundliche und niedrigschwellige Weise“. Kein Zeigefinger, keine Anklage. Die Nürnbergerin möchte die Thematik auf eine leicht zugängliche Art ins Bewusstsein rufen,

Coming-out-Geschichten als Comic

Die Nürnbergerin Martina Schradi ist mit ihren einfühlsamen Cartoons aus der LGBTI*-Welt über Europas Grenzen hinaus gefragt

will sensibilisieren, will „freundlich dazu einladen, sich Gedanken zu machen“.

In rechtlicher Hinsicht hat sich für Homo- und Transsexuelle in Deutschland vieles zum Positiven verändert. Im Alltagsleben ist Akzeptanz dagegen noch immer keine Selbstverständlichkeit. Und die Situation hier ist wiederum eine ganz andere als die Lebenswirklichkeit von LGBTI in Saudi-Arabien oder Afrika.

Dazu kommt: Einmal Erreichtes ist kein Garant für einen dauerhaften Zustand: „Am Ball bleiben, beharrlich bleiben“, sagt Martina Schradi deshalb. Denn die Stimmen, die mit der rechtlichen Gleichstellung von Homosexuellen ganz offensichtlich erhebliche Probleme haben, werden doch auch in Deutschland wieder eher lauter. Negative Resonanz auf ihre Arbeit hin kennt sie ebenfalls, „doch die positiven Rückmeldungen waren 1000-fach größer“, hält sie fest.

Engagierte Biografienarbeit

Die einzelnen Geschichten hinter den Comic-Zeichnungen sind sämtlich biografisch. Kein Coming-out ist wie das andere. Manche sind leicht, viele noch immer schwer und schmerzlich. Sich zu öffnen, setzt Vertrauen voraus. Wie sie die Kontakte hergestellt hat? „Ich habe zunächst in meinem Freundes- und Bekanntenkreis herumgefragt. Dann erschien im Berliner Tagesspiegel ein Artikel zu meinem Comic-Projekt und darüber habe ich wiederum sehr viele Rückmeldungen bekommen.“

Mit ihren einfühlsamen Zeichnungen hat Martina Schradi einen Nerv getroffen. Ihre Arbeit ist gefragt, nicht zuletzt bei Schulen, in denen einzelne gezeichnete Geschichten in Postergröße zum Gedankenmachen einladen. Viel von der Welt gesehen hat inzwischen die Wanderausstellung zum Comic, darunter mehr



Comics sind ihr halbes Leben: Martina Schradi ist außerdem als Psychologin tätig. An diesem doppelten beruflichen Vergnügen will sie auch nichts ändern. Foto: Marion Stephan

als 200 Orte in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Finnland, Belgien, Tunesien und Kanada. Auf dem Comic-Salon Erlangen war die Zeichnerin heuer vertreten und wegen einer Ausstellung unter anderem in der Ukraine (Odessa) unterwegs gewesen.

Aktuell steht die spanischsprachige Variante von „Ach, so ist das?!“ auf ihrer Zu-erledigen-Liste, inklusive Poster und einem kleinen Heft – und sie möchte an längeren Comic-Stories arbeiten. Die bisherigen waren ja ganz bewusst so kurz gehalten, damit sie „auch auf ein Poster passen“. Schradi liebt es ferner mit einer Comic-Anthologie queerer Autorinnen und Autoren. „Es gibt nämlich viel mehr als man denkt.“ Und die nächsten Anfragen für Comic-Lesungen liegen auch schon vor, diesmal aus Chemnitz und Hamburg.

Dem Zeichnen widmet sie dennoch nur ihr halbes Arbeitsleben: Schradi ist ausgebildete Diplom-Psychologin und als solche mit einer halben Stelle an der Technischen Hochschule in Nürnberg beschäftigt sowie zwei-, dreimal im Jahr als Dozentin an der Uni Basel engagiert. Diese berufliche Zerteilung gefalle ihr sehr gut. „Wir sind ein tolles Team an der TH. Die Arbeit dort ist mir sehr wichtig. Das bleibt auch so.“

Leidenschaftliche Radfahrerin

Was zu Schradi gehört wie Papier und Bleistift zum Zeichnen ist das Radfahren. Vier Velos nennt die Nürnbergerin ihr Eigen: Renn-, Mountain-, Trekking- und Cityrad. Selbst Hand anzulegen in Sachen Funktionstüchtigkeit der Drahtesel „vermeide ich nach Möglichkeit“,

sagt sie und grinst. Ein absoluter Lieblingsplatz ist deshalb die Fahrradwerkstatt mit angeschlossenerm Café, das Eddy would attack an der Frauenturmstraße. Der Laden ist ihr „Place to be“.

Wo sie das Rennrad von der Leine lässt? „Na, nach Kalchreuth und über Groß- und Kleingeschaidt, Tauchersreuth und Oedenberg zurück.“ Das schöne an Nürnberg sei, dass man „so schnell draußen ist“. Rund zwei Stunden ist die Pedalritterin auf ihrer Lieblingsstrecke unterwegs. Es mache den Kopf frei und Spaß.

Der Aufenthalt in der Natur erfüllt ein grundlegendes Bedürfnis. Die Urlaubsplanung folgt analog: Bergwandern ist eine weitere Leidenschaft. Noch immer unvergesslich ist ihr etwa ihre dreiwöchige Alpenüberquerung. Gut acht Jahre liegt die nun zurück; sorgt aber immer noch für emotionale Glückszustände: Auch wenn „am Ende das mitgenommene Essen nicht mehr schmeckte, die Übernachtungsquartiere mit der Zeit nicht mehr ganz so ansprechend und die Matratzen zunehmend unbequemer wurden“, erzählt sie, schaut glücklich und lässt ihr inneres Auge vermutlich gerade über grandiose Bergpanoramen schweben.

„Oh, jetzt wird es aber Zeit“, meint sie beim Blick auf die Uhr. Für den Abend hat sie sich noch eine Veranstaltung vorgenommen: Gemeinsam Scheitern beim Lesen von Adorno. Das klinge doch ansprechend. „Scheitern“ ist wichtig, sagt Schradi. „Nur so lässt sich aus Fehlern lernen.“

Die Comics „Ach, so ist das?! Band 1“ und Band 2: „Weitere Lach- und Sachgeschichten von und über LGBTI*“ von Martina Schradi sind im Zwerchfell-Verlag erschienen.

Theater

Komödie zur Globalisierung

Eine Baumwollflocke, die um die Welt reist und Menschen verbindet, deren Leben nur auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben: Die Komödie „Das Ding“ von Philipp Löhle in den Kammerstücken des Schauspielhauses Nürnberg will die Komplexität der Globalisierung in 90 Minuten greifbar machen, ohne dass dabei die Unterhaltung zu kurz kommt. Das Stück wirft die Frage nach den Auswirkungen des eigenen Handelns in einer vernetzten Welt auf.

Die Inszenierung ist Bestandteil der internationalen Reihe „Import/Export“. Zusammen mit „Das Dong“ gibt es sie an diesem Samstag, 17. November, um 17 Uhr im Rahmen einer Doppelaufführung zu sehen. Während „Das Ding“ aus der Warte Europas auf die Problematik blickt, ist das Gastspiel „Das Dong“ eine Antwort darauf aus der Perspektive der Entwicklungsländer. Es zeigt Menschen, die für eine bessere Zukunft Afrikas stehen. Bereits um 16.30 Uhr gibt es an dem Tag auf der 3. Etage eine Einführung mit dem Autor.

Märkte

Herbstliches in Kammerstein

Unter dem Motto „Klang und Licht“ steht der Winterbasar in der Galerie „Kunst und Garten/Mein Garten und mehr...“ im Leitenweg in Kammerstein. Besucher können Kunsthandwerk und schöne Dinge erstellen, eine Klangschalen-Massage ausprobieren und „Wunschkerzen“ gießen. Eröffnung ist am Freitag, 16. November, um 18 Uhr. Danach ist der Basar bis zum Samstag, 5. Januar 2019, jeweils von Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr zu sehen. An Feiertagen ist geschlossen.

Kunsthandwerk in Hersbruck

Von Bildern über Keramiken, Gold- und Silberschmiedearbeiten bis hin zu Objekten aus Recyclingmaterial, Textilien sowie Glas reicht das Spektrum beim 18. Kunstmarkt in Hersbruck. Er findet im Stadthaus am Schlossplatz statt und ist am Samstag, 17. November, von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag, 18. November, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Veranstalter

ist der Hersbrucker Künstlerstammtisch, der rund 25 Teilnehmer eingeladen hat. Darunter sind mehrere Künstler der GEDOK Franken.

St. Martin kommt an den Brombachsee

Die städtische Zeit ist am Brombachsee besonders stimmungsvoll. Kerzenschein und Fackelfeuer spiegeln sich im Wasser, rund um den See locken Weihnachtsmärkte und Adventsveranstaltungen. So kommt der Pelzmärkte am Samstag, 17. November, ab 16 Uhr und am Sonntag, 18. November, ab 10 Uhr zur „Sand & Sofa Lounge“ in Spalt-Enderndorf. Es gibt einen Markt mit winterlichen und weihnachtlichen Deko-Ideen, Glühwein, heißen Cocktails und Leckereien. Auf der schwimmenden See-Terrasse werden außerdem Feuershows und Akrobatik geboten, für die Kinder gibt es einen Streichelzoo. Als Höhepunkt wird St. Martin am Sonntag um 15.30 Uhr zu Pferd einreiten. Er wird dabei begleitet von einem Laternentanz des Spalter Kindergartens.

Aktionstag

Informationen zum Thema Diabetes

Der Samstag, 17. November, ist im Kalender als „Weltdiabetestag“ vermerkt. Aus diesem Anlass hat der Diabetikerbund Bayern im Nürnberger Südklinikum (Breslauer Straße 201) ein großes Programm mit Vorträgen, Ausstellungen und Infoständen auf die Beine gestellt. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit der Begrüßung, bei der neben Bernd Franz vom Diabetikerbund auch Prof. Roland Veelken vom Klinikum Nürnberg dabei sein wird. Die Vortragsreihe dauert bis 16 Uhr.

Gesundheit

Barfußwanderung in Gößweinstein

Den Boden unter den Füßen spüren, das Kribbeln und Kitzeln an den Zehen – das ist keine Herausforderung, der man sich nur im Sommer stellt. Expertin Yvonne Dikomey lädt am Sonntag, 18. November, zu einer Barfußwanderung in die Fränkische Schweiz. Die Tour (2,5 Stunden) startet um 14 Uhr am Haus des Gastes in Gößweinstein (Burgstraße 6) und führt über Burg und Felsenstein zurück. Die Gebühr beträgt 5 Euro. Anmeldung: Telefon (092 42) 4 56.

Mekka für Weihnachtsfans

Winterträume locken mit 100 Ständen ins Faber-Castell'sche Schloss Stein



An rund 100 Ständen gibt es vor der Kulisse des Faber-Castell'schen Schlosses Schönes zu kaufen, das teils handgefertigt ist. Foto: PR

Ausgefallene Kleidung und kuschelige Accessoires, kulinarische Genüsse und weihnachtliche Dekorationen: Die Messe Winterträume verwandelt das Graf von Faber-Castell'sche Schloss in Stein dieses Wochenende zum zehnten Mal in ein Mekka für Weihnachtsfans. Anlässlich dieses Jubiläums wartet die

Schau von rund 100 Ausstellern, die teils auch Handgefertigtes präsentieren, heuer mit einem besonders umfangreichen Rahmenprogramm auf.

So können Kinder Seifen mit weihnachtlichen Motiven stempeln, sich als Glasbläser versuchen und Kerzen färben. In einer Genusslounge stehen Champagner, Rum und Whiskey zur Verkostung bereit; Lebkuchen und Schokolade werden auf Wunsch individuell verziert. Die Firmengeschichte Faber-Castells wird im Schloss bei einer Kurzversion des Musicals „Die Generation Otilie“ erlebbar, das nächste Woche Premiere feiert. Es treten die Schauspieler des ACT Centers e. V. – Akademie für Musical Nürnberg auf. *w/m*

Die Messe Winterträume verwandelt das Graf von Faber-Castell'sche Schloss in Stein von Freitag, 16. November, bis Sonntag, 18. November, in ein Paradies für Weihnachtsfans. Geöffnet ist die Schau am Freitag von 14 bis 22 Uhr, am Samstag von 11 bis 21 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 9 Euro, für Rentner (mit Rentnerausweis) 8 Euro; Kinder bis 12 Jahre zahlen 1 Euro, Kinder unter 4 Jahre sind frei.

Einkehren & Genießen



HIER ZUM THEMA KÖNNTE IHRE ANZEIGES

787.000 Leser*
warten auf Ihre kulinarischen Angebote!

Über unsere Werbeformen für die Gastronomie informieren wir Sie gerne:
Medienberatung
☎ 09 11 / 2 16 28 56
✉ medienberater@pressenetz.de

* I. MA 2018 TZ

SEIT 1498
BRAUEREI
Wiethaler
Krone handwerklicher Braukunst
LAUF-NEUNHOF
Tel. 09126-7651
tägl. 7-12 + 13-18, Sa 8-13 Uhr
Goldene Zeiten für Genießer der Wiethaler-Biervielfalt!

- Winterbock
- Weihnachtsbier
- Red Resi
- Goldstoff

Schmackhaft zu Wild-, Geflügel- & Fischgerichten.

Heimat ist da wo man Wiethaler genießen kann. • Edle Brände • Fruchtschorlen

Gebraut und abgefüllt mit Liebe, Herz und Leidenschaft in Neunhof.

LEDERER KULTURBRAUEREI **LIVE**

FRÖHLICHE Weihnachten & SILVESTER PARTY

MIT GANS- UND WILDSPEZIALITÄTEN
Wir haben für Sie geöffnet:
24.12. Heiligabend: 11-19 Uhr
1. + 2. Weihnachtsfeiertag: 11-24 Uhr

Feiern Sie mit uns Silvester 2018 mit int. Live-Band ORANGE, Cocktailbar und Mitternachtsfeuerwerk, Cocktaillbar und Lederer-Silvesterspeisenkarte!
Orange. Eintritt: 25 € p.P.

Reservieren Sie rechtzeitig!
info@ledererkulturbrauerei.de oder TEL. 0911 - 80 100

Ihr Draht zur Redaktion

Ihre Ansprechpartner:

Elke Graßer-Reitzner (egr),
Telefon (09 11) 2 16 28 97
Andrea Munkert (amu),
Telefon (09 11) 2 16 16 48
Ariane Fitzgerald (fitz),
Telefon (09 11) 2 16 28 91
Sabine Strickstrock (sic),
Telefon (0911) 2 16 29 01

Homepage:

www.nordbayern.de/termine

Mailadresse:

tipps@pressenetz.de

Tickets/LeserShop:

Tel. (0911) 2 16 27 77

Die Veranstaltungshinweise werden kostenlos veröffentlicht (alle Angaben ohne Gewähr). Veranstaltungshinweise senden Sie bitte **zwei** Wochen vor dem Termin per oben genannter Mail oder per Post an: Pressehaus Nürnberg, Tipps-Redaktion, Marienstraße 9, 90327 Nürnberg. Veröffentlicht werden nur Termine, die **vollständige** Angaben enthalten.